

I
01
Herrn Nemitz

**Antrag Drucksache Nr.: 00577/2022 der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Betreff:
Kostenfreie Menstruationsartikel in kommunalen Gebäuden und Einrichtungen**

Beschlussvorschlag:

Die Stadtvertretung Schwerin beschließt:

1. Die Landeshauptstadt Schwerin erprobt in einer einjährigen Testphase im Jahr 2023 das Angebot kostenfreier Menstruationsartikel an weiterführenden Schulen, an Berufsschulen und an Förderschulen.
2. Nach Ablauf der Testphase wird ein Evaluationsbericht erstellt und der Stadtvertretung bis Ende März 2024 zur Kenntnis gegeben.
3. Unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Evaluation werden gegebenenfalls kostenfreie Menstruationsartikel in allen kommunalen Gebäuden zur Verfügung gestellt.

Aufgrund des vorstehenden Beschlussvorschlags nimmt die Verwaltung hierzu Stellung:

1. Rechtliche Bewertung (u.a. Prüfung der Zulässigkeit; ggf. Abweichung von bisherigen Beschlüssen der Stadtvertretung)

Aufgabenbereich: Eigener Wirkungskreis

Der Antrag ist zulässig.

2. Prüfung der finanziellen Auswirkungen

Art der Aufgabe: Freiwillige Aufgabe (neu)

Kostendeckungsvorschlag entsprechend § 31 (2) S. 2 KV: Im Antrag nicht enthalten.
Einschätzung zu voraussichtlich entstehenden Kosten (Sachkosten, Personalkosten):
Sachkosten ca. 1.000 Euro pro Jahr, keine zusätzlichen Personalkosten, weil die Verteilung zusammen mit der Verteilung von WC-Papier erfolgen könnte.

3. Empfehlung zum weiteren Verfahren

Zustimmung mit Anmerkung:

Die Menstruation ist teuer und von Scham besetzt. Ohne Zugang zu Produkten wie Tampons, Binden oder Ähnlichem ist der Besuch in der Schule sowie die Teilhabe am Sozialleben nicht möglich. Dadurch entsteht für ungefähr die Hälfte aller zur Schule gehenden Personen schnell ein großer Nachteil.
Wenn die Periode überraschend früher oder später einsetzt ist dieses oft ein Problem. Oft müssen Menstruierende sich dann mit Klopapier oder anderen unhygienischen Alternativen aushelfen, bis sie die Zeit haben, nach Hause zu gehen oder sich Menstruationsartikel zu kaufen. Wenn Menschen eine starke Periode haben, reicht Klopapier nicht aus und die Schule kann gar nicht besucht werden. Da die Menstruation weiterhin in vielen Teilen der Gesellschaft

ein Tabu-Thema ist, trauen sich einige Menschen häufig nicht, nach Menstruationsprodukten zu fragen –eine Folge davon, wie allgemein mit der Menstruation umgegangen wird.

Dem Vorschlag vom Oberbürgermeister wird zugestimmt:

Es wird zunächst eine Testphase an einer Schule durchgeführt. Man sollte beachten, dass ein nicht sachgemäßer Gebrauch der Produkte vermieden werden sollte.

Die Ergebnisse der Evaluation sind der Gleichstellungsbeauftragten bitte mitzuteilen.

Dorin Lucht